

# Seraph

Von andromeda24

## Kapitel 18: Allein der Gedanke ... zählt

Bunny stand mit weit aufgerissenen Augen hielt eine Hand vor dem Mund, sah erschrocken zu Mamoru und Kakyuu. Dann zu Seiya der sich ein grinsen bei aller Liebe nicht verbergen konnte, so ging es nicht nur ihm.

Seiya merkte das Entsetzen in ihren Augen... griff nach ihrer Hand.

„Schätzchen, du musst zugeben etwas dresche hat er verdient und in meinen Augen war es zu wenig.“

„Da hat er vollkommen recht... Mondgesicht.“ pflichtete Haruka ihm bei, was ihr einige erstaunte Blicke zu teil kommen ließ.

„Was? Ist doch war.“ Sagte die Sandblonde und schaute ihre Partnerin an die sie nur anlächelte.

Bunny regte sich kaum, sie wusste das sie recht hatten, aber es musste weitergehen. Den Feind der das alles so schön eingefädelt hatte, den hatten sie noch nicht mal erkannt. Es war immer noch ungewiss wer das Übel über sie brachte...Es gab noch so viele Pusselteile die man noch zusammenfügen musste und für Rache da hatten sie einfach keine Zeit.

Sie schaute zu Galaxia die an den Treppen vor dem Thron saß und das ganze Schauspiel beobachtet.

„Galaxia weißt du was hier gespielt wird? Wer es ist der so ein Durcheinander veranstaltet?“ Fragte Bunny nun mit einer klaren Stimme. Sie wollte auf das Verhalten der Anderen nicht eingehen, noch war die Zeit nicht da um sich zu entspannen, doch etwas hatte sich gemeldet und alle starrten sie einfach lächelnd an...

„Schätzchen ich glaube da hat jemand Hunger... las uns etwas essbares Finden... immer hin musst du für drei essen.“ Grinste Seiya sie glücklich an und zog sie in sein Arm. Dann drehte er sein Kopf zu dem verletzten Mamoru und fragte nach der Küche. Dieser nickte nur auf eine Tür. Seiya zog die leicht errötete Bunny hinter sich her...Die anderen begaben sich auch zu der Speisekammer.

Dort angekommen suchten sie in der großen Palast Küche nach etwas Essbarem und stellten schnell ein beachtliches Menü zusammen. In der nächsten Stunde saßen alle

Freunde um den Tisch herum, aßen und scherzten mit einander als ob es nichts passiert war.

Bunny sah sich das alles genau an, sie war glücklich, alle waren zusammen und gesund, einige Tränen liefen der blonden jungen Frau die Wangen entlang... So gleich wurden sie von weichen Händen von ihrem Gesicht verbannt.

Seiya sah sie an. Er merkte das sie zufrieden ist, die Tränen waren wohl nur die Bestätigung das es alles gut werden wird so lange sie alle zusammen an einem Strang zogen und er verstand das sie wohl oder übel die Hilfe von Endymion brauchen werden. Er wischte seiner Prinzessin die wenigen Tränen aus dem Gesicht, sie strahlte ihn so gleich an, darauf folgte ein inniger Kuss.

„Jetzt mal im Ernst, Alter.... Zwillinge ... und du bleibst so ruhig sitzen. Und Kuschelst weiter... jetzt macht mal Pause. Wenigstens beim Essen.“ meckerte der Jüngste der Kou Brüder und verdiente so gleich eine Kopfnuss von seinem Tischnachbar.

„Hey... ich sage doch nur die Wahrheit... und du lebst deine Frau wohl auch nicht mehr aus deinem Arm los...“

Taiki würdigte ihn nur mit einem bösen Blick. Mako lief allerdings Rot an... Taiki ließ sie auch am Tisch nicht so ganz in Ruhe, immer hatte sie sein Arm entweder um sie geschwungen oder hielt gerade ihre Hand... es war sehr ungewohnt für die starke amazonenhafte Donnerkriegerin... und doch gefiel es ihr so viel Zuwendung des älteren Kou Bruder auf sich zu ziehen... Herrlich... ja das war der Ausdruck, den sie gerade suchte.

„Yaten wenn du ein wenig mehr Einsatz für deinen neben dir zeigen würdest, würde Minako bestimmt nicht so im Essen herumstochern.“ Erwiderte der Schwarzhaarige und schaute in das überraschte Gesicht von Minako.

„Ja ... was denn ich sagte es schon damals auf dem Mond, das ihr zusammen gehört ... ihr müsstet euch ja immer verstecken obwohl es schon längst alle wussten.“ Fügte er noch dazu und grinste schelmisch seinen silberhaarigen Bruder an.

Erst jetzt merkte Yaten dass Mina lustlos in ihrem Essen stocherte und traurig vor sich hinstarrte. Es hat sich viel verändert, sie war kein aufmüpfiges und Lautes Gör, wie er sie von der Erde letztens kannte.

„Mina.“ wollte er anfangen, sie für ihm gleich über den Mund.

„Vergesst es, es ist nichts... mir geht es gut. Das Essen ist hier ... irgendwie fade.“ Sagte sie, lächelte leicht und entfernte sich vom Tisch.

Bunny sprang gleich auf, riss den Seiya so gleich beinahe zum Boden, nahm sich allerdings keine Notiz davon, stürmte einfach ihrer besten Freundin hinterher.

„Mina... Minako... jetzt warte doch ... du willst doch nicht das meine Babys Schluckauf kriegen.“ Versuchte Bunny zu scherzen, lief hinter ihr her.

Minako verlangsamte sich und blieb stehen. Bunny umarmte ihre Freundin und atmete Erst mahl durch.

„Mina sprich mit mir.“ Bat sie die Blondine in ihrem Arm.

„Bunny... was ist... was ist, wenn es weiter so geht.“ sprudelte es aus ihr raus... „Was ist, wenn wir wieder uns an nichts mehr erinnern werden... wer wir waren oder ... oder wen wir Geliebt haben.“ Schrie sie förmlich aus sich heraus.

Bunny schluckte. Ja dieser Gedanke kam ihr auch in den Sinn, das versuchte sie immer wieder sehr schnell zu verdrängen... und die Tatsache das die andere Blonde ihr sehr ähnlich war machte es nicht leichter, leider dachte sie auch gleich wie Ihre Prinzessin...

Prinzessin strich ihr behutsam am Rücken entlang, beruhigend versuchte sie ihr etwas zu antworten, doch es viel ihr nichts ein... bis ...

„Minako... es war immer leicht uns zurück zu versetzen, doch jetzt.

Jetzt ist etwas anders. Das was in mir heran Wächst... das kann keiner Rückgängig machen... wir werden ihnen es nicht so leichtmachen, hörst du. Wir haben jetzt noch zwei Leben zu schützen. Und ich habe nicht vor auf dieses Leben zu verzichten, wir werden uns zusammensetzen und alles genau in den Augenschein nehmen. Zusammen finden wir eine Lösung, Setsuna muss auch bald mit Hotaru zu uns stoßen. Dann sind wir Komplet. Und wir haben Galaxia an unserer Seite. Wir werden es Schafen. Vertrau mir.“ Schob sie die Hellblonde leicht von sich und schaute ihr zuversichtlich in die Augen.

Minako vertraute immer ihrer Prinzessin und wenn sie Sie so entschlossen ansah vergaß sie die Sorgen und umarmte ihre Freundin und war glücklich... ja das erst mal nach dem Ganzen Chaos was geschah fühlte sie sich wieder Geborgen.

„Und jetzt komm, der arme Yaten verzweifelt bestimmt schon, du weißt doch der hat es nicht so mit Gefühlsausleben und so, lass ihn nicht so Zappeln, genieße jeden Augenblick, koste es aus. Ok. Und um den Rest kümmere ich mich schon. Versprochen.“ Sprach Bunny wie eine Wahre Regentin.. das gab den nötigen halt der quirligen Blondine mit der Roten schleife im Haar...

Beide gingen wieder zu der Gruppe die sich fragten ob es das letzte Mal so ruhig und ausgelassen vor dem Neuen Feind sein sollte...

Mina setzte sich an Tisch und wurde so gleich überraschend in die Arme gezogen, ein leichtes Lächeln zierte ihre Lippen. Sie schmiegte sich an ihren Freund an und genoss die Nähe, ganz so wie ihre Freundin es tat.

Was kommen mag, soll kommen!

Yaten war überglücklich von der Veränderung, endlich ließ sich die Göttin der Liebe in seine Arme fallen.

Mamoru und Kakyuu kamen nun langsam zu der Gruppe dazu, in Begleitung von Galaxia. Scheu schauten sie in die Runde, sie sahen sehr verunsichert zu dem regen Treiben am Tisch.

Seiya sah auf... merkte die Unschlüssigkeit der drei, er wollte nicht so sein... und schon gar nicht das sie sich neben Bunny niederlassen. Denn das war zu erwarten.

Noch bevor sie ihren Mund aufmachen konnte, schob er den Stuhl heraus der neben

ihm stand und deutete Mamoru dass er sich setzten soll. Bunny staunte nur kurz und gab ihm einen dankbaren Kuss auf die Wange.

Die drei Neuankömmlinge nahmen dankbar Platz. Mamoru setzte sich neben Seiya und schaute nur verstohlen in seine Richtung. Es war eine Geste sonst nichts. So leicht würde er ihm nicht machen, doch der Prinz war gewillt alles daran zu setzen um das Vertrauen seines Ehemals Besten Freund wieder zu erlangen. Das wird sehr schwer.

Nach dem Essen führte Mamoru sie in ein Besprechungsraum, sie mussten eine Strategie finden wie sie sich gegen die Grauen Leute, wer auch immer die waren, wehren. Sie brauchten Informationen.

„Galaxia. Was weißt du? Immer hin warst du hier, kamst uns zu Hilfe was waren deine Beweggründe?“ Fragte Kakyuu die sich an den großen runden Tisch setzte. Wie der Rest der Gruppe ihrem Beispiel folgte. Alle schauten die Frau in einem weißen Kleid mit ihren Blondroten Haaren die offen über ihre Schultern fielen gebahnt an.

„Ich spürte seit längerem die Zerrissenheit und das die Galaxie von etwas beeinflusst wird. Es ist in Bewegung. Die Zeit stimmt nicht mehr, so wie ihr es auf der Erde bald feststellen werdet.

Es gibt hier schon, bereits seitdem das Chaos besiegt war, einige Plätze die der eigenen Zeitrechnung folgen. An manchen Stellen geht die Zeit schneller und wiederum anderen langsamer. Es ist gefährlich, das war auch unter allem anderen der Grund für seine Zerrissenheit und schwäche schon gleich nach dem letzten Kampf.

Der Prinz der Erde wurde gezielt zum Opfer gemacht. Um dich Prinzessin zu quälen und hier zu binden.

Doch von wem es ausgeht. Das habe ich nicht heraus gefunden.

Es gibt so genannten Regler... sie kennen keinen Unterschied zwischen Gut und Böse, sie sorgen nur für Ordnung in der Galaxie. Sie erschienen mir und versprachen es zu regeln, ich sollte mich nicht einmischen, sagten sie, doch ich konnte es nicht mehr ertragen deine Schmerzen zu spüren und nichts dagegen zu unternahmen. Außer dem sagten sie das Seraphim kommen wird und es erledigen wird, doch ich wusste das ihr meine Hilfe gebrauchen könnt. So entschied ich mich zu kommen.

Das ist alles was ich weiß, ich hoffte mit Sailor Pluto sprächen zu können, wo ist sie?“

„Sie ist auf einer Mission, bald wird sie da sein, so lange müssen wir dem Nachgehen was wir haben... und Mamoru... Wo sind meine Eltern???“ Fragte Bunny betont bestimmend.

„Ich weiß es nicht, ich habe ihnen nichts getan, das musst du mir glauben.“ Schaute er ihr in die Augen und sie Merkte das er die Wahrheit sprach.

Seiya verschärfte sein Blick, Mamoru fühlte sich sichtlich unwohl darunter,

„Man ... ich habe doch wirklich keine Ahnung... bei mir im Kopf dreht sich alles. Ich sehe Bilder... schreckliche Bilder... wie ich ... dich ...quäle... und sogar... es tut mir wirklich...“ Er schaffte es nicht zu Ende zu sprächen wie er eine Faust im Seinem Gesicht spürte.

Seiya schlug aus aller Kraft auf ihn zu, besinnungslos und erbarmungslos schlug er ihn, das Blut spritze in alle Richtungen, er wehrte sich nicht. Er wusste das er es verdient

hatte.

Diesmal war niemand da der Seiya in seinem Zorn stoppen konnte... den allein der Gedanke daran das Mamoru sein Schätzchen töten konnte und unter anderen Umständen getan hätte, war einfach zu absurd, allein dieser Gedanke an ihr Tod würde er niemandem Verzeihen. Alleine das jemand ihm seine einzige Gefährtin nähmen könnte brach alles in ihm zum Absturz.

Es dauerte eine Weile bis er zu Besinnung kam und seine Hände, die mit dem Blut des Prinzen verschmiert waren, anstarrte. Er war selbst erschrocken von dem Ausmaß seiner Handlung doch er war im recht, diesmal mischte sich niemand ein.

Bunny saß blass auf ihrem Stuhl. Minako eilte zu ihr und führte sie aus dem Raum. Taiki und Yaten führten den Besinnungslosen Seiya von dem Opfer weg. Kakyuu wimmerte leise und schaute zu Galaxia, diese signalisierte das er noch lebte. Ging zu ihm und Legte ihre Hände auf ihn, dann hörte sie den Scharfen Ton von Seiya.

„Wird er es überleben?“

„Ja“ war die kurze Antwort der Rotblonden.

„Er soll es tragen wie Verdienstabzeichnungen.“

Galaxia schaute entschuldigend zu Kakyuu, diese nickte zustimmend und fühlte sich gerade zum Sterben unglücklich. Wer waren nur diese Figuren die ihren Liebsten zu so etwas zwangen.

Und so endete der erste Friedliche Tag auf der Erde.

Setsuna schaute zu Hotaru... sie war bedrückt. Die Umstände waren erdrückend schlecht. Sie hatten immer noch keine Antwort aber ein Hinweis und diesem werden sie nachgehen doch zuerst müssen sie zurück und berichten was sie in Erfahrung bringen konnten...